



RP-online.de

12.02.2026

Zitat: RP, Andreas Esch,

Mensch & Stadt

Fleher Brücke wird in zwei Hälften neu gebaut

Das Bundesverkehrsministerium hat am Mittwoch mitgeteilt, wie das Bauwerk neu errichtet wird. Ein Teil wird zudem verschoben. Das alles wird Folgen für angrenzende Grundstücke - haben.



Der eingefärbte linke neue Teil der Brücke muss am Ende nach rechts verschoben werden.

Foto/Simulation: Autobahn GmbH

Fleher DÜSSELDORF Für die erste marode Düsseldorfer Rheinbrücke steht nun fest, wie und wo sie neu gebaut werden wird. Das Bundesverkehrsministerium hat am Mittwochmittag für die Fleher Brücke mitgeteilt, welche Variante ausgewählt worden ist. Das neue Bauwerk soll grob gesagt dort stehen, wo es sich heute befindet. Es wird allerdings etwas breiter sein, da es in zwei voneinander unabhängigen Konstruktionen erstellt werden wird.

Somit rückt die Brücke etwas näher an den Stadtteil Flehe. Die Entscheidung deckt sich somit mit der jüngsten exklusiven Berichterstattung unserer Redaktion über eine Vorentscheidung in dieser Frage.

Christian Hirte, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, sagt nun: „Jetzt können wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf die konstruktiven und statischen Anforderungen der neuen Fleher Brücke richten.“ Dabei wird es auch darum gehen, dass ein Teil verschoben werden wird. „Eine echte ingenieurtechnische Herausforderung“, sagt Hirte.

Die bringt mit sich, dass die Bauarbeiten noch ein Stück weiter in Flehe stattfinden werden. Denn die erste Seite der Brücke soll westlich vom Bestand erbaut werden. Wenn das abgeschlossen ist, soll der Verkehr zweispurig in beide Richtungen über dieses Provisorium fließen.

Als nächster Schritt ist der Abriss der heutigen Brücke geplant. Die zweite neue Hälfte entsteht dann auf dieser Trasse. Dorthin muss wiederum die erste Hälfte verschoben werden. Hirte sagt: „In den nächsten Planungsschritten kommt es darauf an, die komplexen baulichen Abläufe präzise aufeinander abzustimmen.“

Noch etwas gilt es zu regeln: Denn vom Bauvorhaben werden Privatgrundstücke in erheblichem Maße betroffen sein. Ein Mietshaus wird ganz abgerissen werden müssen. Das wäre laut Autobahn GmbH übrigens bei allen zuletzt geprüften Varianten nötig gewesen. Auch Gewächshäuser und Freiflächen des Gartenbaubetriebs Daniel Heidkamp wären sehr wahrscheinlich zumindest für die Zeit des Provisoriums betroffen. Noch weiß er allerdings nichts Genaues, sagt er im Gespräch mit unserer Redaktion. Es sei ihm zudem schon früh von der Autobahn GmbH mitgeteilt worden, dass erst nach der Entscheidung über die Variante Kontakt aufgenommen werde. Die konkreten Baupläne mit genauen Grenzen der Baustelle müssen nach Informationen unserer Redaktion auch noch erstellt werden. Erst dann kann endgültig über Entschädigungen gesprochen werden.

Falls Heidkamp für den Übergang Gewächshäuser aufgeben muss, steht für ihn fest: „Dann steht der Betrieb still.“ Ausweichflächen gebe es nicht. Er habe aber den Eindruck, dass der Autobahn GmbH bewusst sei, dass es in seinem Fall um eine Existenz gehe.

Grundsätzlich sagt er: „Ich mache mir viele Gedanken, wie es weiter geht.“ Erleichtert sei er zumindest, dass nicht eine noch weiter westliche Variante gewählt worden sei. Dass es nicht mehr zu einem von Anwohnern, Stadt und auch Politikern wie NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur (Grüne) und dem Parlamentarischen Staatssekretär Thomas Jarzombek (CDU) geforderten östlichen Neubau kommt, sei nach den vorliegenden Gutachten erwartbar gewesen. Vor allem massive Eingriffe in Trinkwassergewinnung und Biotope sprachen gegen eine weiter von Flehe entfernt liegende Brücke.

Nach Informationen unserer Redaktion haben sich die Zeitpläne etwas nach hinten verschoben. Für einen Zeitraum von zwei Jahren ist mit weiteren Planungen zu rechnen. Dann folgt ein Planfeststellungsverfahren. Klagen von Umweltverbänden oder sogar von anliegenden Grundstückseigentümern sind denkbar, sogar dann folgende Enteignungen. Vor 2031 ist ein Baustart nicht zu erwarten. Drei Jahre bis zu einer funktionierenden Hälfte des Neubaus, weitere drei bis zur endgültigen Fertigstellung gelten als grobe Kalkulation. Zitat Ende